



Jahresbericht 2022

1. Vorstand

Der Vorstand und die Bauberater waren im 2022 ausserordentlich stark engagiert in der Vorbereitung und Durchführung des Wakkerpreis-Jubiläumsjahres. An den 6 Anlässen vor Ort war der Vorstand sehr präsent und konnte mit interessierten Personen in Kontakt treten.

2. Bautätigkeiten

Die starke Bautätigkeit geht unvermindert weiter. Vor allem an den Rändern von geschützten Dörfern werden zunehmend grosse Ersatzbauten projektiert und gebaut, an Stelle von traditionellen Bauernhäusern, unter dem Deckmantel der Verdichtung, ohne Rücksicht auf Einordnung und Dimension.

Für das «Bauen» in der Landschaft gibt es kaum Vorgaben. Daher nehmen neue Landwirtschaftsbauten oft in Dimension, Einordnung und Materialisierung kaum Rücksicht auf die schöne SH Landschaft. Sollte auf Bundesebene die Umnutzung von Landwirtschaftsbauten zu Wohnzwecken beschlossen werden, wäre das ein grosser Verlust für die Landschaft.

3. Einwendungen / Rekurse

Rekurs Hofenacker bei Ramsen: Grosser Ersatzbau für eine historische Remise
Rekurs Hemishofen: Neubauten am Dorfrand ohne jeglichen Bezug zur Umgebung
Rekurs Aussiedlung Neunkirch: Neue grosse Hofbauten in empfindlicher Landschaft

4. Spenden

Auch dieses haben wir Spenden erhalten, unter anderem von einem unbekanntem grosszügigen Spender. Wir danken auch für alle Spenden aus unserer Sektion.

5. Personelles

Leider hat Patrizia Pellandini, unser langjähriges Vorstandsmitglied und Verantwortliche für Veranstaltungen, per Ende 2022 ihren Rücktritt bekannt gegeben. Mit Patrizia verlieren wir ein zuverlässiges, kreatives und sehr aktives Vorstandsmitglied. Sie war die «graue Eminenz» im Vorstand; herzlichen Dank für deine wertvolle Mitarbeit.

6. Veranstaltungen

Im **Jubiläumsjahr 50. Jahre Wakkerpreis** startete der Schaffhauser Heimatschutz unter der Projektleitung von Vizepräsidentin Claudia Eimer zu einer regelrechten Tour de Charme. Unbestrittener Star derselben war der 1977er Landrover, welcher die Road-show als Wakkermobil im ganzen Kanton begleitete. Er war uns grosszügig von unserem Heimatschutzmitglied **Rolf Mäder** zur Verfügung gestellt worden. Der direkte Austausch mit der Bevölkerung erwies sich als grandiose Möglichkeit, sich über Baukultur von der Vergangenheit bis heute auszutauschen. Nach dem fulminanten **Eröffnungsanlass vom 7. April in Stein am Rhein**, dem ersten Wakkerpreisträger, war die Vorstands- und Bauberater-Crew **in Neunkirch, Neuhausen**, nochmals in **Stein am Rhein** – in Anwesenheit von **Bundesrat Alain Berset, Schaffhausen, Buchberg und Hallau** unterwegs. Die letzte Station war zudem vor Ort mit dem Tag des Denkmals vom 10. September gekoppelt. Je nach Gemeinde konnten auch diverse historische Gebäude besucht werden. Das Medienecho war beachtlich.

Domino, Repfergasse Schaffhausen

Nach einer wechselvollen Nutzung der Häuserreihe mit dem legendären früheren Musikklub, wurden die denkmalgeschützten Häuser zum oberen und zum mittleren Wacholderbaum sowie zum Pommeranzenbäumli zu attraktiven Wohnungen in der Altstadt mit Blick auf den früheren Klostersgarten transformiert. Die Geschäftsleitungsmitglieder von **Dost Design, Andi Löw und Initiator Julian Tschanen**, sowie der erfahrene und **passionierte Fachspezialist für historische Stuckdecken, Andreas Vogelsanger**, stellten uns am 3. Mai das mit

viel Herzblut und entsprechender Sorgfalt umgesetzte Revitalisierungsprojekt vor. Eine Aufwertung der Altstadt!

Gems, Oberstadt Schaffhausen

Der Zweitbesuch des Umbauprojektes konnte nur teilweise realisiert werden: Wie viele Bauprojekte litt der aufwändige Um- und Ausbau der denkmalgeschützten Liegenschaft unter Baumaterial-bedingten und personellen Engpässen.

Mitgliederversammlung, Siblinger Randen

Noch vor offizieller Eröffnung wurde uns das Gastrecht für die Mitgliederversammlung vom 11. Juni im neuen Randenzentrum der **Genossenschaft Siblinger Randen (GSR)** gewährt. Bei der anschliessenden Führung wurde uns das Konzept von Naturnähe, erneuerbaren Energien, biologischer Landwirtschaft und Tourismus durch Gastgeber und Bauleiter **Claude Tappolet** sowie Vorstandsmitglied GSR, **Hanspeter Kissling** vorgestellt. Unter anderem beeindruckte das pionierhafte Blockheizkraftwerk, welches für die bestehenden und neuen Gebäude implementiert wurde.

Der **Wakkerpreis 2022** hat auf den ersten Blick für Überraschung gesorgt. Bei genauerer Betrachtung wurde jedoch ersichtlich, wie verdient diese Anerkennung durch den Schweizer Heimatschutz an **Meyrin / GE** erteilt wurde. Die Genfer Agglomerationsgemeinde zeigt eindrücklich, wie mit Dialog die Vielfalt als Stärke genutzt werden kann. Damit gelingt es, die Anliegen von Menschen und Natur zusammenzuführen und eine hohe Baukultur mit mehr Biodiversität für alle hervorzubringen. Die Preisverleihung an die Gemeinde Meyrin fand am 25. Juni unter der Teilnahme von **Bundesrätin Simonetta Sommaruga** in Meyrin statt.

Cinevox, Neuhausen

Es ist von nationaler Bedeutung: Das legendäre, vom Architekten und Künstler Max Bill 1957 konzipierte CINEVOX-Theater besteht aus einem kleinen Hochhaus mit 5 Wohnungen und dem bekannten Kino-Theater-Trakt. Die neuen Eigentümer dürften ein absoluter Glücksfall sein: Die Dipl. Restauratorin FH, Werkstattverantwortliche und Dozentin für Farbe und Maltechniken an der Hochschule Luzern Design & Kunst, **Anita Wanner** sowie der Architekt **Hansruedi Marti**, Bauberaterobmann im Berner Heimatschutz. Sie wagen sich nach umfangreichen Recherchen an die Instandsetzung. Mit Frühstück und Apéro wurde der Anlass vom 24. September nach Vortrag und Führung in Gesellschaft der Berner Heimatschützer zu einem spannenden Austausch.

Der diesjährige **Schulthess Gartenpreis** würdigte die Kastanienkulturen der italienischen Schweiz. Die Pflege der ökologisch wichtigen Selven durch die Associazione dei castanicoltori della Svizzera italiana ist gleichzeitig der Erhalt eines bedeutenden Kulturerbes. Stellvertretend fand die Preisverleihung am 22. Oktober in Cademario im Tessin statt.

Haus zum Hirschen, Hauptstrasse Wilchingen

Vor einigen Jahren haben sich **Architekt und Heimatschutz-Bauberater Hannes Luz** mit seiner Familie in das inventarisierte Haus, dessen Ursprünge in das 16. Jahrhundert reichen, verliebt. Nun, kurz vor Fertigstellung bzw. Bezug durften wir am 19. November dieses Herzensprojekt besichtigen. Bei den Reparaturen, der Restaurierung und dem Umbau für eine zeitgemässe Nutzung wurde mit Sorgfalt und viel Kreativität Lösungen für Licht, Statik, denkmalpflegerischen Anspruch und guten Raumaufteilungen vorgegangen. Vor allem bezauerte der sinnliche Charme der hervorgehobenen und angewendeten traditionellen natürlichen Baustoffe wie Stein, Lehm, Holz und Kalkputz. In der lichtdurchfluteten Veranda hatten Gastgeber und Vorstand noch eine Überraschung mit hausgemachter Kürbissuppe und Knabbereien vorbereitet. So konnte unser letzter Treff im ausgehenden 2022 gemütlich aber auch mit wertvollen Diskussionen ausklingen.

Herzlichen Dank Ihnen für Ihre sehr geschätzte Verbundenheit!

Die Autorinnen: Katharina E. Müller Patrizia Pellandini